

Beteiligung: Wenn ausgeloste Bürger Politik mitgestalten – Mit wissenschaftlicher Begleitung in die nächste Phase

Bürgerdialog feiert seinen siebten Geburtstag

Am Mittwoch, 25. Februar, feierte der Bürgerdialog Ostbelgien seinen siebten Geburtstag: Vor sieben Jahren verabschiedete das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft (PDG) einstimmig das Dekret, das die Grundlage für dieses dauerhafte Beteiligungsmodell schafft – Zeit, den Mehrwert des Bürgerdialogs unter die Lupe zu nehmen.

Die Verabschiedung des „Dekrets zur Einführung eines permanenten Bürgerdialogs in der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ war ein international beachteter Schritt, der Ostbelgien zu einem Vorreiter moderner Bürgerbeteiligung machte. Seitdem können Bürger aktiv mitreden, wenn es um Themen geht, die ihren Alltag betreffen.

Bürgerversammlung vereint Menschen mit verschiedenen Perspektiven.

In sieben Jahren wurden Empfehlungen zu den Themen Pflege, inklusive Bildung, bezahlbares Wohnen, Digitalisierung, Integration von Zuwanderern, Schülerkompetenzen und soziale Teilhabe von Senioren erarbeitet. Viele dieser Vorschläge haben politische Entscheidungen angestoßen und wertvolle Impulse gegeben. Dazu werden Menschen per Zufallsprinzip ausgelost, so



Mit der Einsetzung des Bürgerrates im September 2019 ist der permanente Bürgerdialog in der Deutschsprachigen Gemeinschaft offiziell eingeläutet worden. Archivfoto: David Hagemann

dass Stimmen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft eine faire Chance haben – unabhängig von Herkunft oder Vorkenntnissen. Die ausgelosten Bürger treffen sich in moderierten Sitzungen, tauschen Erfahrungen aus, entwickeln gemeinsam Lösungen und formulieren Empfehlungen, die dem Parlament vorgelegt werden. Auf diese Weise entsteht politische Praxis direkt aus der Lebenswirklichkeit der Bevölkerung. Der ständige Bürgerrat, das zweite Gremium des Projekts,

entscheidet darüber, welche Themen bearbeitet werden, organisiert die Bürgerversammlungen und begleitet, wie die Politik mit den erarbeiteten Empfehlungen umgeht. Damit stellt er sicher, dass gute Ideen nicht in einer Schublade landen, sondern weiterverfolgt werden. Das Dekret gibt vor, dass Politiker ihre Entscheidungen diesbezüglich begründen müssen. Für die Teilnehmer bietet der Bürgerdialog nicht nur die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen. Sie erleben

auch hautnah, wie politische Entscheidungen entstehen – ein Prozess, der häufig als fern oder abstrakt wahrgenommen wird. Viele berichten, dass sie danach politische Prozesse besser verstehen und sich der Demokratie näher fühlen. „Dass möglichst viele Bürger wieder der Politik und der Demokratie vertrauen, ist gerade in den derzeit unsicheren Zeiten besonders wichtig. Viele unserer Teilnehmer haben es begrüßt, Einblicke hinter die Kulissen zu bekommen und sich gehört zu fühlen. Wir sind

dankbar für alle Bürger, die sich in den vergangenen sieben Jahren im Bürgerdialog engagiert haben“, sagt Anna Stuers, Ständige Sekretärin des Bürgerdialogs.

Der Bürgerdialog richtet seinen Blick nach vorn.

Zum siebten Geburtstag richtet der Bürgerdialog seinen Fokus auf die Weiterentwicklung. Der neu geschaffene

wissenschaftliche Beirat unterstützt dabei, den Bürgerdialog systematisch auszuwerten und die Qualität zu steigern. In Zukunft soll der Mehrwert des Bürgerdialogs noch greifbarer und für die breite Öffentlichkeit noch einfacher erfahrbar werden – so sollen zum Beispiel umgesetzte Bürgerideen sichtbarer gemacht werden. (red/nico)

i Weitere Informationen zum Bürgerdialog: www.buergerdialog.be

Wettbewerb: Praxisseminar bereitet Teilnehmer des Rednerwettstreits vor – Kommunikationstrainerin Katrin Hammerschmidt gibt Tipps

Rhetorika 2026 befindet sich auf der Zielgeraden

Vergangenen Samstag und Sonntag fand das Praxisseminar der Rhetorika 2026 statt. Während der zwei Tage vermittelte Katrin Hammerschmidt (Stimm- und Kommunikationstrainerin) den Jugendlichen weitere Tipps zum Halten einer authentischen und selbstsicheren Rede. Der erste Teil des Praxisseminars fand am Samstag in den Räumlichkeiten des Patchwork in Sankt Vith statt. Am Sonntag trafen sich die Abiturientinnen und Abiturienten im Kino Scala in Büllingen.

Neben dem Vertiefen der sprachlichen und rednerischen Fähigkeiten geht es natürlich ebenfalls darum, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich untereinander besser kennenlernen und zu einer echten Gruppe zusammenwachsen. Während der zwei Tage lernen sich die Jugendlichen zum ersten Mal richtig kennen, nachdem sie sich bereits beim Vorfinale gegen 30 andere Abiturientinnen und Abiturienten durchsetzen konnten. Im Laufe des Praxisseminars unterstützen sich die Jugendlichen gegenseitig mit Feedback zu den jeweiligen Reden.

Die nächste Etappe bis zum großen Ziel, dem Finale, beinhaltet die Generalprobe am 11. März im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen. Diese wird alljährlich von den beiden Rotary-Clubs aus Eupen und Sankt Vith veranstaltet.

Schlussendlich steht dann am 14. März das große Finale an. Der Tag beginnt für die Abiturientinnen und Abiturienten schon recht früh. Zu

Beginn zieht jeder drei Themen aus den Kategorien „Weltgeschehen“, „Gesellschaftliches“ und „Regionales“. Bis zum Mittag haben die

Finalistinnen und Finalisten dann Zeit, sich für eines der drei Themen zu entscheiden. Bis zum Abend heißt es dann: Schreiben, Einstudieren und

dabei die Zeit im Auge behalten. Abends wird es dann ernst, denn dann zeigt sich, welche Rede die Finaljury am meisten

überzeugen kann. Dazu wird es ebenfalls einen Publikumspreis geben, bei dem die Zuschauer ihren eigenen Favoriten wählen können. Das Finale am 14. März ist schon restlos ausgebucht. Es wird allerdings eine Aufzeichnung der Reden im Anschluss auf dem YouTube-Kanal der Rhetorika veröffentlicht werden. (red/nico)

i Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie zur Anmeldung finden Interessierte auf den Webseiten www.rhetorika-dg.be und www.ocarina.be sowie auf den Social-Media-Kanälen von Rhetorika.



An zwei intensiven Tagen vermittelte die Kommunikationstrainerin den Jugendlichen wertvolle Tipps.



Die Finalisten der Rhetorika 2026 gemeinsam mit Katrin Hammerschmidt (rechts) Fotos: Rhetorika

rhetorika

HINTERGRUND
Über Rhetorika

- Rhetorika ist ein jährlich stattfindender Rednerwettbewerb für Abiturientinnen und Abiturienten aus Ostbelgien.
- Ziel ist es, junge Menschen in ihren rhetorischen, kommunikativen und persönlichen Fähigkeiten zu stärken und ihnen eine Bühne zu bieten, ihre Stimme in der Region hörbar zu machen.
- Organisiert wird der Wettbewerb vom ehrenamtlichen Team von Ocarina Ostbelgien. (red/nico)